

Anfrage an die Stadtverordnetenversammlung vom 24.04.2012



Bruchköbeler BürgerBund – Fraktion –
Kurt-Schumacher-Ring 15, 63486 Bruchköbel

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Thomas Demuth
Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel

Fraktion

Alexander Rabold
Fraktionsvorsitzender

Kurt-Schumacher-Ring 15
63486 Bruchköbel
Tel.: 049 (0) 61 81 / 77 40 3
Mobil: 049 (0) 170 / 73 01 32 3
Alexander.Rabold@brk-bb.de

fraktion@brk-bb.de
www.bruchkoebeler-buergerbund.de

Seite 1 von 3

Bruchköbel, den 20.04.2012

Anfrage gem. § 24a GO

Gescheiterte Änderung des Flächennutzungsplans für den Feuerwehrstandort Oberissigheim

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Demuth,

die Fraktion Bruchköbeler Bürgerbund - (BBB) in der Stadtverordnetenversammlung stellt zu TOP 4 der Tagesordnung der Stadtverordnetensitzung am 24.04.2012 die folgende Anfrage gem. § 24a der Geschäftsordnung:

Bekannter Sachverhalt:

Am 14.06.2011 beschloß die Stadtverordnetenversammlung – 6 Monate nach der Beschlußfassung durch den Bauausschuß - den Entwurf für die 2. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Bruchköbel für den Feuerwehrstandort Oberissigheim an der Landwehr und dessen Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie parallel dazu die Einholung eines Verkehrs- und eines Schallgutachtens.

Fraktion

Seite 2

Bis zum Inkrafttreten des Regionalen Flächennutzungsplans am 17.10.2011 konnte die Stadt Bruchköbel ihren FNP noch wirksam ändern, und eine Bebauungsgenehmigung auf dessen Grundlage hätte Bestand gehabt.

Erst nach knapp 11 Wochen, nämlich vom 29.08.2011 bis 04.10.2011 erfolgte die Offenlage. Von deren Ergebnis erfuhren die Stadtverordneten nichts; die abschließende Magistratsvorlage zur Änderung des FNP wurde nicht mehr gefertigt.

Am 17.10.2011 trat der RegFNP in Kraft, der just für die Fläche des geplanten Feuerwehrstandorts eine Vorbehalts- bzw. Vorrangfläche für Naturschutz festlegt. Über Inhalt und Verfahrensgang des RegFNP war Bürgermeister Maibach als Mitglied der diesbezüglich beschlußfassenden Verbandskammer stets genauestens informiert bzw. hätte es sein müssen.

Dennoch erklärte er am 25.10.2011 vor der Stadtverordnetenversammlung: „Demnächst müsse der Flächennutzungsplan für das betreffende Gebiet geändert werden und im Januar/Februar 2012 könne dieser Rechtskraft erlangen“.

Daraus folgende Fragen:

1. Wieso ließ der Magistrat bis zur Offenlage des Entwurfs fast 11 Wochen verstreichen, obwohl die Eilbedürftigkeit bekannt war?
2. Wieso wurde die Offenlage eine Woche länger, als gesetzlich vorgeschrieben, durchgeführt?
3. Warum wurde die Stadtverordnetenversammlung nicht vom Ergebnis der Offenlage informiert?
4. Warum wurde nicht eilends Anfang Oktober 2011 eine Magistratsvorlage zur Beschlußfassung über die Änderung des FNP gefertigt und die StVV hierzu einberufen?

5. Was ist hinsichtlich der am 14.06.2011 beschlossenen parallelen Einholung des Verkehrs- und Schallschutzgutachtens unternommen worden?
6. Warum unternahm Bürgermeister Maibach als Mitglied der Verbandskammer nichts, um den Feuerwehrstandort an der Landwehr im RegFNP zu verankern?
7. Warum unternahm Bürgermeister Maibach als Mitglied der Verbandskammer nichts, um zumindest die Qualifizierung der geplanten Standortfläche als Vorbehalts- bzw. Vorrangfläche für Naturschutz zu verhindern?
8. Welche objektiven Kriterien rechtfertigen überhaupt die Qualifizierung der bezeichneten Fläche für eine gem. RegFNP „ökologisch bedeutsame Flächennutzung mit Flächen für Maßnahmen zum Schutz und zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft“?
9. Wann und wodurch haben Bürgermeister und Erster Stadtrat bemerkt, daß der geplante Standort nicht mehr realisierbar ist?
10. Was haben sie daraufhin zur Suche eines Alternativstandorts unternommen?
11. Wieso ging der Erste Stadtrat in der Sitzung vom 01.02.2011 von einem Baubeginn September/Oktober 2011 aus und nannte der Bürgermeister in der Sitzung vom 12.25.10.2011 den Stand der Planung „ca. 3 Wochen hinter dem Zeitplan“ bei Rechtskarfterlangung der FNP-Änderung Januar/Februar 2012?
12. Ist es zutreffend, daß die Stadt Bruchköbel im November 2010 für den Feuerwehrstandort an der Landwehr eine Fläche von reichlich 1.000 Quadratmetren zu 25 € pro Quadratmeter, insgesamt über 27.000 € gekauft hat?
14. Wenn ja, was geschieht jetzt mit diesem für die Stadt wertlosen Grundstück?

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Rabold

- Fraktionsvorsitzender -

Bruchköbeler BürgerBund